



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 6/GP

07.01.2022

Holetschek: Kinderimpfungen in Bayern gut angelaufen - Bereits mehr als 11 Prozent der Fünf- bis Elfjährigen erstgeimpft - Bayerns Gesundheitsminister zu Besuch beim Kinderimpftag in Kelheim

In Bayern haben bereits mehr als 11 Prozent der Fünf- bis Elfjährigen ihre Erstimpfung gegen Corona erhalten. Darauf hat **Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek** am Freitag beim Kinderimpftag im Impfzentrum in Kelheim hingewiesen. Der Minister betonte: „Trotz der Feiertage konnten wir in Bayern in nur rund drei Wochen bereits 91.760 Fünf- bis Elfjährige erstimpfen. Damit liegt Bayern auf Platz 3 in Deutschland. Ich freue mich, dass sich so viele Eltern dafür entscheiden, ihre Kinder mit der Schutzimpfung vor einer COVID-19-Erkrankung zu schützen.“

Beim Kinderimpftag in Kelheim heute (07.01.) sollen mehr als 400 Kinder bereits ihre zweite Impfung erhalten. Zahlreiche Impfzentren bieten für Kinder von fünf bis elf Jahren und deren Familien gesonderte Impfangebote und auch gesonderte Impfstraßen an. Auch über die Feiertage und zwischen den Jahren wurde in Impfzentren geimpft. Holetschek unterstrich: „Die Impfzentren geben ihr Bestes, um die Impfstellen möglichst kindgerecht zu gestalten und auf die Sorgen und Fragen der Eltern einzugehen. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Ärztinnen und Ärzten, die den Eltern und Kindern mit ihrer Expertise beratend zur Seite stehen.“

Interessierte Eltern können telefonisch einen Termin für ihre Kinder im jeweiligen Impfzentrum ausmachen. Einige Impfzentren bieten hierfür auch eine digitale Anmeldung an – Eltern werden gebeten, sich auch auf den Webseiten des Landratsamts bzw. der Stadt oder des Impfzentrums zu informieren. Neben den Impfzentren sind die Kinder-, Jugend- und Hausärzte die zentralen Akteure bei den Kinderimpfungen.

Der Minister ergänzte: „Zwar erleiden Kinder nur selten schwere Verläufe, aber auch sie können von Post-COVID betroffen sein und die Infektionen weitertragen. Deshalb sind Corona-Impfungen auch für Kinder ein wichtiger Schritt.“